

Satzung
zur 1. Änderung der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung
des Marktes Tittling (Entwässerungssatzung – EWS) vom 21.11.2012

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2, Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung (GO) sowie Art. 34 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) erlässt der Markt Tittling (nachfolgend „Gemeinde“ genannt) folgende

Änderungssatzung:

§ 1

§ 17 EWS (Untersuchung des Abwassers) erhält folgende neue Fassung:

- (1) Die Gemeinde kann über die Art und Menge des eingeleiteten oder einzuleitenden Abwassers Aufschluss verlangen. Bevor erstmals Abwasser eingeleitet oder wenn Art oder Menge des eingeleiteten Abwassers geändert werden, ist der Gemeinde auf Verlangen nachzuweisen, dass das Abwasser keine Stoffe enthält, die unter das Verbot des § 15 fallen.
- (2) **Die Gemeinde kann eingeleitetes Abwasser jederzeit, auch periodisch, untersuchen lassen.** Auf die Überwachung wird in der Regel verzichtet, soweit für die Einleitung in die Sammelkanalisation eine wasserrechtliche Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde vorliegt, die dafür vorgeschriebenen Untersuchungen aus der Eigen- oder Selbstüberwachung ordnungsgemäß durchgeführt und die Ergebnisse der Gemeinde vorgelegt werden. Die Gemeinde kann verlangen, dass die nach § 12 Abs. 4 eingebauten Überwachungseinrichtungen ordnungsgemäß betrieben und die Messergebnisse vorgelegt werden.

§ 2

Die Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Tittling, 04.05.2017


Helmut Willmerdinger,
1. Bürgermeister

